

**Bezirksfischereiverordnung für den  
Bezirk Oberbayern**

vom 11. Dezember 2014  
(Oberbayerisches Amtsblatt 2015 Nr. 1, S. 3)

Aufgrund von § 11 Abs. 4, § 15 Abs. 2 und § 28 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) vom 10. Mai 2004 (GVBI S. 177, ber. S. 270, BayRS 793-3-L), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Februar 2014 (GVBI S. 95), erlässt der Bezirk Oberbayern folgende Verordnung:

**§ 1  
Fangbeschränkungen nach Zeit**

Abweichend von der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) werden folgende Schonmaße und Schonzeiten festgelegt:

1. Für alle nichtgeschlossenen Gewässer:

Fischart	Schonzeit
Seeforelle	1. Oktober bis 15. Januar
Seesaibling	1. Oktober bis 15. Januar

2. Für geschlossene Gewässer im Sinne von Art. 2 Abs. 1 Ziff. 3 des Bayerischen Fischereigesetzes (BayFiG):

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Seeforelle	1. Oktober bis 15. Januar	45 cm

**§ 2  
Nachtfischen**

- Der Fang von in § 11 Abs. 3 Satz 1 AVBayFiG genannten Fischen durch menschliche Tätigkeit zur Nachtzeit (eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang) ist in folgenden Gewässern verboten: Ammersee, Chiemsee, Kochelsee, Schliersee, Simssee, Staffelsee, Starnberger See, Tegernsee, Waginger See und Walchensee.
- Ausgenommen hiervon ist der Fang von Aalen, Welsen, Ruten und Krebsen durch menschliche Tätigkeit ganzjährig bis 24 Uhr, für die Dauer der mitteleuropäischen Sommerzeit bis 1 Uhr.
- In begründeten Einzelfällen kann der Bezirk auf Antrag Abweichungen von den Bestimmungen gestatten, wenn hieraus Nachteile für das Fischwasser nicht zu befürchten sind.

**§ 3  
Geltungsbereich**

Diese Verordnung gilt für die Ausübung der Fischerei im Regierungsbezirk Oberbayern; § 11 Abs. 5 AVBayFiG bleibt unberührt.

**§ 4  
Geltungsdauer**

Diese Verordnung tritt am 13. Februar 2015 in Kraft und gilt fünf Jahre.

**Verordnung über die Fischerei im  
Regierungsbezirk Oberfranken  
(Bezirksfischereiverordnung Oberfranken 2016 - BezFiV-Ofr 2016)**

vom 12. November 2015  
(Oberfränkisches Amtsblatt 2015 Nr. 11, S. 134)

Auf Grund § 11 Abs. 4 Satz 1, § 15 Abs. 2, § 22 Abs. 5 und § 28 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2004 (GVBl S. 177, ber. S. 270, BayRS 793-3-L), zuletzt geändert durch Bayerisches Gesetz zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes vom 23. Juni 2015 (GVBl S. 178) erlässt der Bezirk Oberfranken im Benehmen mit der Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

**§ 1**

Für die außerhalb des EU-Aalmanagementplans liegenden **Salmonidengewässer** Roter Main (oberhalb Bayreuth), Warme Steinach, Weißer Main (ab der Einmündung der Schorgast), Sächsische Saale (ab der Einmündung der Südlichen Regnitz bei Hof), Selbitz (oberhalb Marxgrün), Rodach (oberhalb Kronach), Weismain, Lauter (Staffelstein), Leitenbach (Hallstadt), Wiesent, Alster (Seßlach), Schwabach (Igensdorf), Trubbach (oberhalb Kunreuth), Gründleinsbach, Mittelebrach (bis Mündung in die Rauhe Ebrach) einschließlich aller Nebengewässer der oben genannten Flüsse sowie für die Ködeltalsperre gelten kein Schonmaß und keine Schonzeit für Hecht (*Esox lucius*) und Aal (*Anguilla anguilla*). Hechte, Aale und Regenbogenforellen (*Onchorhynchus mykiss*) dürfen in diesen Gewässern nicht ausgesetzt werden. Gefangene Exemplare dieser Arten dürfen nicht zurückgesetzt werden. Es gilt Nr. 2 der Allgemeinverfügung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Bewirtschaftung des Aals in den bayerischen Gewässern des Aaleinzugsgebiets Rhein (Allgemeinverfügung Aal) vom 21.10.2010 (StAnz Nr. 43/2010).

**§ 2**

Für die außerhalb des EU-Aalmanagementplans liegenden **Edelkrebsgewässer** Heinersreuther Bach bei Bad Berneck, Perlenbach, Bocksbach, Lübnitz, Steinselb, Große Koser, Röttelbach (bei Jöslein), Warme Steinach, Ölschnitz (bei Streitau), Ulrichsbach (bei Markersreuth), Gollitzbach (bei Gottmannsgrün), Weiherbach, Kremnitz, Lauter (Baunach), Sendelbach (östlich von Bamberg), Lauter (Staffelstein), Ölsnitz (oberhalb Untreusee), Püttlach, Ailsbach, Zeubach, Truppach, Lochau, Bibersbach (Marktleuthen), Markgrafenteiche (Selb), Grimmsteich (Erkersreuth), Zipfelteich (Neuhaus an der Eger), Freizeitsee Lichtenberg, Feisnitzspeicher gilt kein Schonmaß für den Aal (*Anguilla anguilla*). Aale dürfen in diesen Gewässern nicht ausgesetzt werden. Gefangene Aale dürfen nicht zurückgesetzt werden. Es gilt Nr. 2 der Allgemeinverfügung Aal.

**§ 3**

Zum Schutz der Flussperlmuschel und zur Wahrung des vorrangigen Hegeziels an den **Flussperlmuschelgewässern** Südliche Regnitz, Perlenbach, Höllbach, Mähringsbach, Zinnbach und Bocksbach gelten keine Schonmaße und keine Schonzeiten für Hecht (*Esox lucius*), Aal (*Anguilla anguilla*), Regenbogenforelle (*Onchorhynchus mykiss*), Bachsaibling (*Salvelinus fontinalis*) und Flussbarsch (*Perca fluviatilis*). Diese Arten dürfen in den genannten Gewässern nicht ausgesetzt werden. Gefangene Exemplare dieser Arten dürfen nicht zurückgesetzt werden. Es gilt Nr. 2 der Allgemeinverfügung Aal.

**§ 4**

Zum Schutz von Schneider (*Alburnoides bipunctatus*) und Elritze (*Phoxinus phoxinus*) dürfen in folgende Kleingewässer keine ein- und mehrjährigen Salmoniden eingesetzt werden: Alster (Seßlach), Leuchsenbach (Lichtenfels), Kapellenbach (Altenkunstadt), Kellbach (Ebensfeld), Ziegeldorferbach (Buchenrod), Zweinzen (Au bei Küps), Krebsbach (Waldsachsen), Lainbach (Lehen), Zeubach (Waischenfeld).

**§ 5**

Zum Schutz des Döbels/Aitels (*Leuciscus cephalus*) als Zwischenwirt der Bachmuschel (*Unio crassus*) wird in den Gewässern Zeubach, Ailsbach, Lochau, Truppach, Roter Main (oberhalb Bayreuth), Lainbach, Würgersbach, Ölschnitz (bei Bad Berneck), Bieberswöhrbach, Altbach bei Sandreuth, Föritz (bei Mitwitz), Baunach (oberhalb Baunach), Froschgraben, Alster, Südliche Regnitz (oberhalb Regnitzlosau) eine Schonzeit für den Döbel/Aitel vom 15. April bis 30. Juli festgesetzt.

**§ 6**

Für den Nerfling (*Leuciscus idus*), die Nase (*Chondrostoma nasus*), die Elritze (*Phoxinus phoxinus*), den Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) und die Mühlkoppe (*Cottus gobio*) wird eine ganzjährige Schonzeit festgesetzt.

**§ 7**

Für den Hecht (*Esox lucius*) wird eine Schonzeit vom 15. Februar bis 30. April festgesetzt. § 1 Satz 1 und § 3 Satz 1 bleiben unberührt.

**§ 8**

Für die Äsche (*Thymallus thymallus*) wird eine Schonzeit vom 1. Dezember bis 30. April des nächsten Jahres festgesetzt. Für die Gewässer der Fränkischen Schweiz (Wiesent, Aufseß, Püttlach, Ailsbach, Trubach, Trubbach, Truppach und Leinleiter) wird ein Schonmaß von 45 cm festgesetzt.

**§ 9**

Für die Rutte (*Lota lota*) wird für alle oberfränkischen Gewässer ein Schonmaß von 40 cm festgesetzt.

**§ 10**

Für den Bachsaibling (*Salvelinus fontinalis*) wird für alle oberfränkischen Gewässer ein Schonmaß von 26 cm festgesetzt.

**§ 11**

Für die Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*) wird für Fließgewässer und angeschlossene Baggerseen eine ganzjährige Schonzeit festgesetzt.

**§ 12**

Für den Wels/Waller (*Silurus glanis*) werden in Fließgewässern und in angeschlossenen Baggerseen Besatzmaßnahmen verboten. Gefangene Welse/Waller dürfen nicht zurückgesetzt werden.

### § 13

Das Fischen in Fischwanderhilfen (natürlichen und technischen Tierwanderhilfen) sowie im Bereich von 10 m am Ein- und Ausstieg ist generell verboten. Die durch die Kreisverwaltungsbehörden bestimmten unterhalb und oberhalb liegenden Gewässerstrecken, die ebenfalls von einer Befischung ausgenommen sind, sind darüber hinaus zu beachten.

### § 14

Der Fischfang im Main, in der Regnitz und in den an diese Flüsse angeschlossenen Baggerseen wird mit Trappnetzen oder Reusen, mit Flügel- oder Leitnetzen über 10 m verboten.

### § 15

Die Verwendung von Geräten zur Ortung von Fischen und Fischbeständen, die auch zur Auslotung der Gewässertiefe dienen können, ist verboten. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken.

### § 16

Fischereiberechtigten und zur Ausübung der Fischerei Befugten wird empfohlen, das Vorkommen von nicht heimischen Arten, wie z. B. Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*), Kamberkrebs (*Orconectes limosus*), Marmorierter Grundel (*Proterorhinus marmoratus*), Schwarzmundgrundel (*Neogobius melanostomus*), Kessler-Grundel (*Neogobius kessleri*), Zwergwels (*Ictalurus nebulosus*), Giebel (*Carassius auratus gibelio*), Silberkarpfen (*Hypophthalmichthys molitrix*), Marmorkarpfen (*Hypophthalmichthys nobilis*) an die Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken zu melden. Gefangene Exemplare der genannten Arten dürfen nicht zurückgesetzt werden.

### § 17

Um eine weitere Verbreitung der Schwarzmeergrundel-Arten Marmorierter Grundel (*Proterorhinus marmoratus*), Schwarzmundgrundel (*Neogobius melanostomus*) und Kessler-Grundel (*Neogobius kessleri*) in Oberfranken zu unterbinden, sind diese nach Fang sofort zu töten und sinnvoll zu verwerten.

### § 18

Nach Art. 77 Abs. 1 Nr. 4 des Bayerischen Fischereigesetzes (BayFiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2008 (GVBl S. 840, ber. 2009 S. 6, BayRS 793-1-L), zuletzt geändert durch § 1 Nr. 407 der Verordnung zur Anpassung des Landesrechts an die geltende Geschäftsverteilung vom 22.07.2014 (GVBl S. 286), in Verbindung mit § 32 Nrn. 1, 7 Buchst. a und Nr. 11 Buchst. e AVBayFiG kann mit Geldbuße bis zu 5.000,00 € belegt werden, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit Strafe bedroht ist, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 1 Satz 2 oder 3 Hechte, Aale oder Regenbogenforellen aussetzt oder nach ihrem Fang zurücksetzt,
2. § 2 Satz 2 oder 3 Aale aussetzt oder gefangene Aale zurücksetzt,
3. § 3 Satz 1, 2 oder 3 Hechte, Aale, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge oder Flussbarsche aussetzt oder nach ihrem Fang zurücksetzt,
4. § 4 ein- oder mehrjährige Salmoniden aussetzt,

5. §§ 5 bis 11 Fische der dort genannten Arten während der festgesetzten Schonzeiten oder vor Erreichen der festgesetzten Schonmaße fängt,
6. § 12 Welse/Waller aussetzt oder nach dem Fang zurücksetzt,
7. § 13 Satz 1 in Fischaufstiegshilfen sowie im Bereich von 10 m am Ein- oder Ausstieg einer Fischwanderhilfe den Fischfang ausübt,
8. § 14 in den dort genannten Gewässern den Fischfang mit verbotenen Fanggeräten ausübt,
9. § 15 Satz 1 Geräte zur Ortung von Fischen und Fischbeständen verwendet,
10. § 16 Satz 2 gefangene Tiere der in § 16 Satz 1 genannten Arten zurücksetzt,
11. § 17 Satz 1 gefangene Tiere der in § 17 Satz 1 genannten Arten nicht sofort tötet und sinnvoll verwertet.

### § 19

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2020 außer Kraft.

**Bezirksfischereiverordnung für den  
Bezirk Mittelfranken**

vom 17. Dezember 2015  
(Mittelfränkisches Amtsblatt 2016 Nr. 1, S. 9)

**§ 1  
Schonmaße und Schonzeiten**

- (1) In den mittelfränkischen Fließgewässern wird das Schonmaß der Bachforelle auf 28 cm festgesetzt.
- (2) In Salmonidengewässern (§ 2) gelten kein Schonmaß und keine Schonzeit für Zander, Hecht und Aal. Es gilt Nr. 2 der Allgemeinverfügung zur Bewirtschaftung des Aals in den bayerischen Gewässern des Aaleinzugsgebiets Rhein (Allgemeinverfügung Aal) vom 21. Oktober 2010 (StAnz Nr. 43).

**§ 2  
Fließgewässer der Forellen- und Äschenregion  
(Salmonidengewässer)**

Salmonidengewässer sind, soweit im Regierungsbezirk Mittelfranken liegend:

- (1) Die Pegnitz von ihrer Einmündung in den Sandfang beim Wöhrder See flussaufwärts bis zur Grenze des Regierungsbezirkes Mittelfranken, einschließlich aller Nebengewässer. Der Pegnitzarm Süd, der vom Sandfang zum Wöhrder See von der Pegnitz abzweigt, gehört nicht mehr zum Bereich des Salmonidengewässers.
- (2) Die Erlanger Schwabach mit ihren Nebenbächen.
- (3) Die Altdorfer Schwarzach mit ihren Nebengewässern ab der Wasserkraftanlage bei Fluss-km 0,150.
- (4) Die Tauber mit ihren Nebengewässern.

**§ 3  
Besatzeinschränkungen**

In den Salmonidengewässern (§ 2) ist untersagt:

1. Der Besatz mit Regenbogenforellen, Zander, Hecht und Aal.
2. Das Zurücksetzen gefangener Fische der in Nr. 1 genannten Arten. Es gilt Nr. 2 der Allgemeinverfügung Aal.

**§ 4  
Inkrafttreten und Geltungsdauer**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft. Sie gilt bis zum 31. Dezember 2020. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 21. April 2005 (Mittelfränkisches Amtsblatt Nr. 8/2004, S. 58) außer Kraft.

**Bezirksfischereiverordnung des  
Bezirks Unterfranken**

vom 17. Dezember 2015

(Amtsblatt der Regierung von Unterfranken 2016 Nr. 1, S. 6)

Gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1, § 15 Abs. 2 und § 28 AVBayFiG erlässt der Bezirk Unterfranken im Benehmen mit der Regierung von Unterfranken die nachstehende Bezirksfischereiverordnung

**§ 1**

In allen unterfränkischen Gewässern gelten zur Hege der genannten Fischarten folgende Erweiterungen der Schonbestimmungen:

	Schonzeit	Schonmaß
Hecht	01.02. bis 30.04.	50 cm
Zander	01.02. bis 30.04.	50 cm
Rutte	01.12. bis 28.02	30 cm
Nase	01.02. bis 31.05.	35 cm
Elritze	ganzjährig	
Mühlkoppe	ganzjährig	

**§ 2**

Zusätzlich zu § 1 gelten für den unterfränkischen Main mit seinen angebundenen Stillgewässern (Altarme, Buhnen, Baggerseen) zur Förderung der genannten Fischarten folgende Erweiterungen der Schonbestimmungen:

	Schonzeit	Schonmaß
Rotauge	01.04. bis 15.05.	-
Rotfeder	01.04. bis 15.05.	-
Nerfling	01.04. bis 15.05.	-
Flussbarsch	15.03. bis 30.04.	-

**§ 3**

Zur Hege des Fischbestandes in der Wern hat der Hecht von der Mündung in den Main bis zur Gemarkungsgrenze Werneck kein Schonmaß und keine Schonzeit.

**§ 4**

Unter Hinweis auf § 22 Abs. 2 AVBayFiG wird festgelegt, dass in Unterfranken alle Fließgewässer mit Ausnahme nachfolgender Gewässerabschnitte der Forellen- und Äschenregion (Salmonidenregion) angehören:

- der gesamte unterfränkische Main
- die Baunach von der Regierungsbezirksgrenze gegen Oberfranken bis zum „Wehr Frickendorf“ oberhalb Frickendorf
- die Wern von der Mündung in den Main bis Kreuzung mit der Autobahn BAB 71
- die Fränkische Saale von der Mündung in den Main bis zur Einmündung der Lauer
- die Tauber von der Einmündung der Gollach in Bieberehren flussabwärts bis zur Landesgrenze mit Baden-Württemberg unterhalb Tauberrettersheim

- die Gersprenz von der Mündung in den Main bis zur hessischen Landesgrenze
- die Lauer von der Mündung in die Fränkische Saale bis zur Einmündung des Maßbaches

In den Gewässern der Salmonidenregion dürfen Aale und Hechte nicht ausgesetzt werden. Gefangene Exemplare dieser Arten dürfen nicht zurückgesetzt werden. Beide Arten haben in diesen Gewässerabschnitten weder eine Schonzeit noch ein Schonmaß.

#### **§ 5**

Der Fischfang mit Aalschokkem, Scheerbrettharnen und ähnlichen Großfanggeräten bedarf der Genehmigung der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde. Zum Schutz der Flussfischerei kann die Kreisverwaltungsbehörde die Genehmigung mit Nebenbestimmungen versehen und den Betrieb der Großfanggeräte durch Anordnung regeln und beschränken. Auf die Fangtechnik bezogene Änderungen an bestehenden Anlagen sind ebenfalls genehmigungspflichtig.

#### **§ 6**

Nach Art. 77 Abs. 1 Nr. 4 des Bayerischen Fischereigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2008 (GVBl S. 840, ber. 2009 S. 6, BayRS 793-1-L), geändert durch Gesetz vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66, ber. S. 130) kann mit Geldbuße belegt werden, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit Strafe belegt ist, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. §§ 1 und 2 Fische der dort genannten Arten während der festgesetzten Schonzeiten oder vor Erreichen der festgesetzten Schonmaße fangt,
2. § 4 in den Gewässern der Salmonidenregion Aale und Hechte aussetzt oder gefangene Fische dieser Arten zurücksetzt,
3. § 5 den Fischfang mit den genannten Fanggeräten oder Fangtechniken ohne erforderliche Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde ausübt.

#### **§ 7**

Diese Verordnung tritt am 01.01.2016 in Kraft. Sie gilt bis einschließlich 31.12.2020. Die Bezirksfischereiverordnung vom 15.12.2011 tritt mit Ablauf des 31.12.2015 außer Kraft.

**Bezirksfischereiverordnung für den  
Bezirk Schwaben**

vom 18. Januar 2017

(Amtsblatt der Regierung von Schwaben 2017 Nr. 2, S. 13)

Auf Grund von § 11 Abs. 4, § 15 Abs. 2, § 22 Abs. 5 und § 28 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. Juni 2010 (GVBI S. 279, ber. S. 309, BayRS 793-3-L), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2015 (GVBI S. 178), erlässt der Bezirk Schwaben die nachstehende Bezirksfischereiverordnung:

**§ 1****Fangbeschränkungen und Besatzverbote**

Abweichend von der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) werden zur Hege der genannten Fischarten folgende Schonmaße und Schonzeiten in Schwaben festgelegt:

1. Für alle nichtgeschlossenen Gewässer und für geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2 Abs. 1 Nr. 3 des Bayerischen Fischereigesetzes mit Ausnahme der unteren Iller - vom Kraftwerk Maria Steinbach bis zur Einmündung in die Donau - und mit Ausnahme der Fließgewässer der Forellen- und Äschenregion sowie in Seen, in denen hauptsächlich Seeforellen und Seesaiblinge vorkommen:

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Hecht, <i>Esox lucius</i>	15. Februar bis 30. April	keine Abweichung (50 cm).

2. Für Halblech, Iller (mit den Quellbächen Breitach, Stillach, Trettach) – bis zum Stauwehr Altusried - Weißbach, Wertach - vom Ursprung bis zum Stauwehr Altdorf - und Vils, jeweils mit allen Zuflüssen:

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Bachforelle, <i>Salmo trutta f. fario</i>	15. September bis 31. März	keine Abweichung (26 cm).

3. Für Obere und Untere Argen, Bolgenach, Rothach, Leiblach, Oberreitnauer Ach (Lindauer Ach) und Aeschach, jeweils mit allen Zuflüssen:

a) Der Besatz mit Regenbogenforellen (*Oncorhynchus mykiss*) ist untersagt.

b) Für die Regenbogenforelle gilt folgende Fangbeschränkung:

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Regenbogenforelle, <i>Oncorhynchus mykiss</i>	1. Oktober bis 28. Februar	keine Abweichung (26 cm).

4. Im Grüntensee ist der Besatz mit Hecht untersagt, das Schonmaß und die Schonzeit des Hechtes sind aufgehoben.

5. Für den Seealpsee:

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Seesaiblinge, <i>Salvelinus spp.</i>	keine Abweichung (1. Oktober bis 31. Dezember)	22 cm.

6. In allen wassergefüllten Erdaufschlüssen, soweit sie geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2 Abs. 1 Nr. 3 des Bayerischen Fischereigesetzes sind:

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Regenbogenforelle, <i>Oncorhynchus mykiss</i>	15. Dezember bis 28. Februar	keine Abweichung (26 cm).

7. Für die Iller, Fl.km 0,000 bis Fl.km 50,000 sowie rechtsufrige Illerkanäle

Fischart	Schonzeit	Schonmaß
Regenbogenforelle, <i>Oncorhynchus mykiss</i>	1. Oktober bis 31. März	keine Abweichung (26 cm).

8. Für den Wels/Waller (*Silurus glanis*) sind Besitzmaßnahmen verboten.

## **§ 2 Bußgeldvorschriften**

Nach Art. 77 Abs. 1 Nr. 4 des Bayerischen Fischereigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2008 (GVBl S. 840), berichtigt am 27. November 2008 (GVBl 2009 S. 6), zuletzt geändert durch § 1 Nr. 407 V vom 22.07.2014 (GVBl S. 286) in Verbindung mit § 32 AVBayFiG kann mit Geldbuße bis zu 5000 Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 1 Nr. 1., 2., 3., 5., 6., 7. Fische der dort genannten Arten während der festgesetzten Schonzeiten oder vor Erreichen der festgesetzten Schonmaße fängt,
2. entgegen § 1 Nr. 4. im Grüntensee Hechte aussetzt oder gefangene Hechte wieder aussetzt,
3. entgegen § 1 Nr. 8. Welse aussetzt oder gefangene Welse wieder aussetzt.

## **§ 3 Geltungsbereich**

Diese Bezirksfischereiverordnung gilt nicht für die Ausübung der Fischerei im Bodensee.

## **§ 4 Geltungsdauer**

Diese Verordnung tritt am 01.01.2017 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2021 außer Kraft.